

Bäume – Wunder der Natur

Bäume sind richtige Alleskönner. Sie versorgen uns mit Obst, Holz und Schatten, verwandeln CO₂ in frische Atemluft und tragen dazu bei, dass wir uns wohlfühlen. Für Mensch, Tier und Klima sind sie überlebenswichtig.

Bäume und Wälder sehen nicht nur schön aus – sie haben auch entscheidend zur Entwicklung der Menschheit beigetragen. Schon vor mehr als 5000 Jahren lief der berühmte **Ötzi** mit einem Holz**bogen** durch die Alpen. Ohne Holz hätten die Menschen das Feuer nicht entdeckt und auch spätere Erfindungen wie Boote, Möbelstücke oder Papier wären ohne Bäume kaum möglich gewesen.

Sie sind aber nicht nur praktisch, sondern auch überlebenswichtig: Denn Bäume produzieren den **Sauerstoff** (O₂), den wir zum Atmen brauchen. Eine einzige **Buche** beispielsweise kann pro Jahr zehn Menschen damit versorgen. Der Sauerstoff entsteht während der sogenannten **Photosynthese**: Die Bäume **nehmen** mit ihren Blättern und **Nadeln Kohlendioxid** (CO₂) aus der Luft **auf**. Aus CO₂, Sonnenlicht und Wasser entsteht Zucker, den die Bäume zum Wachsen brauchen, – und Sauerstoff, der in die Luft abgegeben wird.

Für unser Klima ist die Aufnahme von CO₂ durch die Bäume sehr wichtig. Das CO₂ **wird** dabei in ihrem Holz **gebunden** und gelangt außerdem über ihre **Wurzeln** in den Boden. Leider steigen die menschengemachten CO₂-**Emissionen** seit Jahrzehnten. 2023 waren es weltweit über 36 Milliarden Tonnen – ein trauriger neuer Rekord. Alle Bäume auf der Welt zusammengenommen können nur einen Teil davon aktiv aufnehmen. Doch ohne sie würde sich die Erde noch viel schneller erwärmen.

Auch aus Rücksicht auf die Tiere sollten wir gut auf unsere Bäume achten, denn Wälder stellen einen wichtigen **Lebensraum** für sie dar. So bietet eine alte Buche Schutz für bis zu 200 Tierarten wie Spinnen, Insekten oder Vögel. Und auch Menschen, die einen Wald bei sich in der Nähe haben, sollten sich ruhig öfter mal dort aufhalten. Denn das sogenannte **Waldbaden** stärkt die Gesundheit und reduziert Stress.

Autorin/Autor: Jeannette Cwienk, Philipp Reichert

Glossar

Alleskönner, -/Alleskönnerin, -nen – umgangssprachlich für: etwas, das sehr vielseitig verwendet werden kann und sehr nützlich und praktisch ist

jemanden mit etwas versorgen – dafür sorgen, dass jemand etwas bekommt; jemandem etwas geben

etwas in etwas verwandeln – hier: etwas so verändern, dass etwas Neues entsteht

überlebenswichtig – so wichtig, dass etwas über Leben und Tod entscheidet

Ötzi (m., nur Singular) – die im Eis Jahrtausende lang konservierte Leiche eines Mannes aus den Ötztaler Alpen

Bogen, - (m.) – eine Waffe oder ein Sportgerät, mit dem man Pfeile schießt

Sauerstoff (m., nur Singular) – der lebenswichtige Bestandteil der Atemluft

Photosynthese (f., nur Singular) – der Vorgang, bei dem Pflanzen Sonnenlicht, Wasser und Kohlendioxid aufnehmen und daraus Sauerstoff und Zucker produzieren

etwas auf|nehmen – etwas speichern, sodass ein Stoff in einen Organismus gelangt

Nadel, -n (f.) – hier: das kleine, spitze Blatt von bestimmten immergrünen Bäumen

Kohlendioxid (n., nur Singular) – ein Gas, das aus Kohlenstoff und Sauerstoff besteht und das in großen Mengen schlecht für das Klima ist (auch: das CO₂)

Buche, -n (f.) – ein Laubbaum mit glattem Stamm und kleinen, dreikantigen Früchten

Emission, -en (f.) – hier: die Abgabe von schädlichen Stoffen in die Atmosphäre

etwas binden – hier: etwas speichern; etwas festhalten

Wurzel, -n (f.) – hier: Teil des Baumes, der sich in der Erde befindet

Lebensraum, -räume (m.) – hier: der Ort, an dem Tiere und Pflanzen leben

Waldbaden (n., nur Singular) – die Tatsache, dass Menschen sich zur Erholung bzw. aus gesundheitlichen Gründen in Wäldern aufhalten